

## FUGA XI.

a 3.

5

10

15

20

25

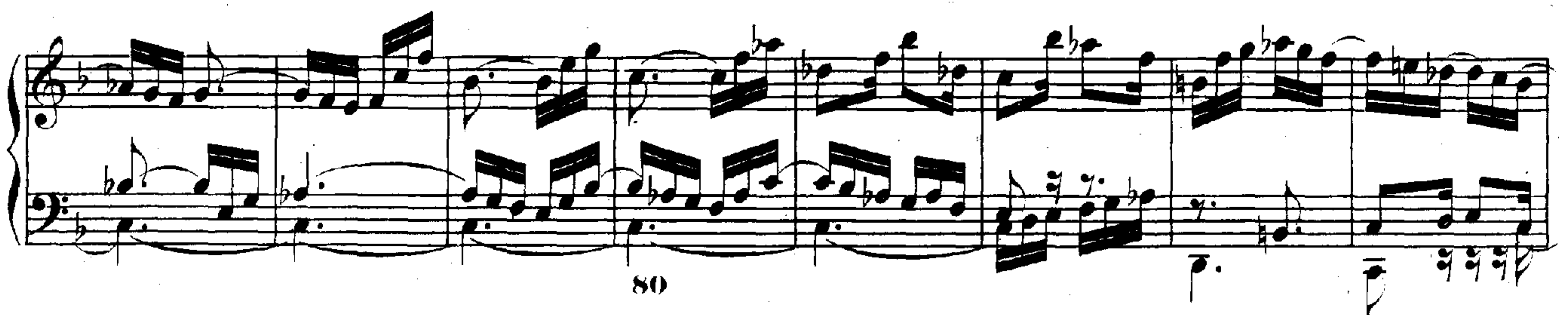
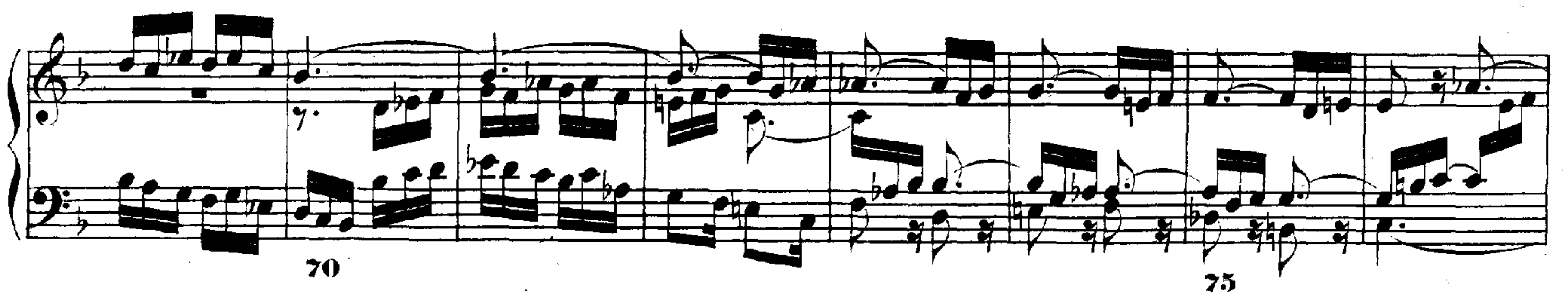
30

35

40

45

50



# FUGA XI.

(Nach Nr. 2.)

Takt 5.



P. In Betreff der Form des Textes und sämtlicher Handschriften vergl. Fuga XIII und XXI.

Takt 6.



Takt 11.



Nr. 11. S<sup>2</sup>

Takt 17. 24.



Nr. 11. S<sup>2</sup> P. Cz.  
Vergl. Takt 49.

Takt 45.



Nr. 11.

Takt 47.



Nr. 12. S<sup>2</sup> P. Cz. In Nr. 11 ist von fremder Hand  $\flat$  vor  $e$  gesetzt.

Takt 49.



Die meisten Handschriften und Drucke, ausser Nr. 2. 3 und S<sup>1</sup> N. Auch in Nr. 8 ist die Bindung von fremder Hand.

Takt 50.



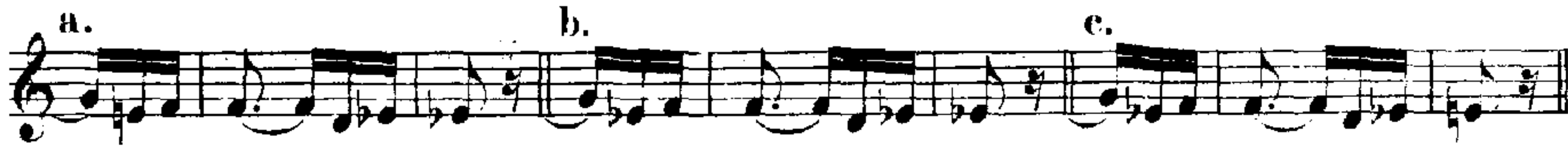
N.

Takt 74.



Schl.

Takt 74-76.



a. Imb.  
b. S<sup>1</sup> N.  
c. Schl.

Takt 84.



Nr. 8.

Takt 84.



a. Nr. 9. S<sup>1</sup> N.  
b. Cz.

Takt 86.



Nr. 8. 15. 18. Die meisten Drucke.

Takt 87.



Nr. 4. 12. P. Cz.

Takt 89-92.



Nr. 11. N. Cz.

Takt 99.



Eigentlich ist diese Gestalt, wo die Ergänzungspausen fehlen, und welche alle Handschriften haben, nur bei Nr. 11 correct, wo auch die Fuge gleich mit dem Auftakt ohne Anfangspausen beginnt. Indessen ist die ganze Vorschrift, wenn ein Stück nicht wiederholt wird, ziemlich müssig. Vergl. Fuga X, wo dieselbe unausführbar wäre.